

II-12251 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5931/J

*ANFRAGE*

1994 -01- 19

der Abgeordneten Hofer, Kraft  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend den Gendarmerie-Dienstpostenplan 1994 für Oberösterreich

In den letzten Jahren wurde in Oberösterreich eine Steigerung strafbarer Handlungen verzeichnet, wobei sich die Delikte schwerpunktmäßig in Richtung Menschenhandel, Waffenhandel, Drogenschmuggel und geplante grenzüberschreitende Kfz-Diebstähle verschoben haben. Eine massive Aufstockung der Dienstposten wäre angesichts der beschriebenen Entwicklung dringend vonnöten.

Der neue Gendarmerie-Dienstpostenplan für 1994 sieht vor, daß 133 neue Dienstposten im Bereich der Gendarmerie geschaffen werden sollten, wobei 12 der allgemeinen Verwaltung zuzurechnen sind. Von den genannten 133 Dienstposten im gesamten Bundesgebiet sind jedoch lediglich 22 für Oberösterreich bestimmt. Zieht man ins Kalkül, daß von den 22 neuen Posten alleine sieben dem inneren Dienst zuzurechnen sind, wird nicht einmal jeder Bezirk mit einem zusätzlichen Wachebeamten bedacht. In diesem Zusammenhang ist noch zu erwähnen, daß im Betreuungsbereich des Landesgendarmeriekommandos Oberösterreich von einem Beamten 540 Einwohner betreut werden müssen. Dies liegt bei weitem über dem Österreichdurchschnitt.

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

*Anfrage:*

- 1) Stimmt es, daß für Oberösterreich lediglich 22 Dienstposten vorgesehen sind?
- 2) Wie vordringlich erscheint Ihnen angesichts der gestiegenen Kriminalität die Erhöhung der Anzahl von Gendarmen in Oberösterreich?
- 3) Wie gedenken Sie den Mangel an Gendarmen in Oberösterreich entgegenzuwirken und somit das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu steigern?